

# Lenggenfelder Echo



2008 123456789101112  
NOVEMBER

Abopreis: 2,00 €

HEIMATZEITSCHRIFT FÜR LENGGENFELD UNTERM STEIN

© 2004, HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Konzept: H.-B. Eichner  
Einzelpreis: 2,50 €



## Herbstlied

*Bunt sind schon die Wälder,  
Gelb die Stoppelfelder,  
Und der Herbst beginnt.*

*Rote Blätter fallen,  
Graue Nebel wallen,  
Kühler weht der Wind.*

*Johann Gaudenz von Salis-Seewis*

HeimatStudio  
Medien-Dienste GbR • A. Scharf, St. Hildebrand, O. Krebs

**Liebe Leserinnen und Leser!**

während die letzten Kirmesgesänge in den Winkeln und Gassen unseres Heimatdorfes verhallen, thront das stattliche Zelt noch immer auf dem Festplatz im Dorfczentrum. Wer bis jetzt noch nicht weiß, wie es zu diesem Umstand kommt, den wird diese Ausgabe des *Lengenfelder Echos* aufklären: Die Narrenkonferenz, kurz Nakofe, wird in diesem Jahr in Lengendorf unterm Stein ausgetragen, wozu Karnevalsvereine aus allen Teilen Thüringens erwartet werden. Eingebettet in das ohnehin karnevalistisch anmutende Jubiläum „1111 Jahre Eichsfeld“ – und somit auch „1111 Jahre Lengendorf“ – können wir uns auf ein besonderes Ereignis freuen, das unseren Heimatort wieder ein Stück bekannter machen dürfte. Einen ausführlichen Programmhinweis zu diesem Großereignis finden Sie bereits auf der nächsten Seite. Alle weiteren Beiträge dieser herbstlichen Ausgabe beschäftigen sich mit den zurückliegenden Geschehnissen im Ort. Viel Spaß beim Lesen und Schmökern der Beiträge!

Oliver Krebs  
HeimatStudio Medien-Dienste GbR

**So war unser Wetter****... im September 2008**

Durchschnittstemperatur: + 11,96 °C

Niederschlagsmenge: 49 l/m<sup>2</sup> Regen**... im September 2007**

Durchschnittstemperatur: + 12,74 °C

Niederschlagsmenge: 168 l/m<sup>2</sup> Regen

Vielen Dank für diese Statistiken an Wilfried Mähler

**Information der Familie Kroll**

Am 31.12.2008 beenden wir nach 17 Jahren unser Pachtverhältnis mit der Gemeindeverwaltung Lengendorf unterm Stein. Unsere neue Adresse ist die Gaststätte Kroll in Oberdorla. Selbstverständlich bieten wir Ihnen weiterhin unseren Partyservice mit Komplettversorgung an (Tischeindeckung & Dekoration, Getränke, Buffets, Musik u.v.a.m.). Wir kümmern uns um alles – vom Anfang bis zum Ende Ihrer Feier! Wir würden uns freuen, Sie in unserer Gaststätte in Oberdorla (mit großer Uhrensammlung) ab Januar begrüßen zu dürfen!

Ihre Familie Kroll

Telefonisch können Sie uns künftig erreichen unter:  
03601-758897 oder 03601-758898  
(„Vogteier Schpällstobben“)

**Hinweis der Gemeindeverwaltung:  
Liegegebühr Friedhof**

Werte Einwohner, die Gemeinde Lengendorf unterm Stein erinnert an die Bezahlung der Liegegebühr für den Friedhof der Gemeinde für das Jahr 2008. Wir bitten um Überweisung auf eines unserer Konten.

Sparkasse Unstrut-Hainich  
Konto-Nr.: 0 586 186  
BLZ: 820 560 60

VR Bank Westthüringen eG  
Konto-Nr.: 4 033 680  
BLZ: 820 640 38

gez. Dienemann  
Bürgermeister

**Blutspende in Lengendorf**

Unter dem Motto  
„Mein Herzblut für Thüringen“  
führen wir am 20.11.2008  
von 17.30 bis 20.00 Uhr

im Gymnasium Lengendorf / Stein  
wieder unsere Blutspende durch.

Wir hoffen auf ihre Unterstützung! Jede Spende zählt!

Ines Sommer  
(Vorsitzende der DRK-Ortsgemeinschaft)

**Einige Themen aus dem Heft...****Verschiedenes**

- Ehemalige „Biggi“-Belegschaft auf romantischer Fahrt unterwegs.....Seite 4
- Schwester Josefa beging silbernes Ordensjubiläum .....Seite 5
- Country- und Westernfest 2008 .....Seite 6
- Grundschüler laufen für Sportanlage.....Seite 7
- Das neue Feuerwehrfahrzeug ist im „Anrollen“ .....Seite 14

**Literatur aus unserer Heimat**

- Der Schlapphansmann oder Torhans' Reise nach Chemnitz .....Seite 8
- Gottes Wege – Eine Allerseelenbetrachtung von Adam Richwien .....Seite 9

**Aus den Archiven der Dorfheimat**

- Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Lengendorf/Stein.....Seite 10
- Vor 50 Jahren stand im Lengenfelder Echo .....Seite 11

Impressum .....Seite 14

**Herkules STIHL HONDA DOLMAR SIMSON**

**Spitzenqualität zu Superpreisen**

**Motorhacken Motorsägen Motorsensen**  
**Rasenmäher Benzin/ Elektro**  
**Einachser mit Pflug/ Fräse**  
**Balkenmäher, Mulchmäher**  
**Rasentraktoren**  
**Vertikutierer**  
**Holzspalter**

**VERKAUF**  
**VERLEIH**  
**SERVICE**



Wir schärfen und liefern Sägeketten für alle Sägen in allen Größen!!

**Georg Mühr**  
Kfz-Handwerksmeister

Bergstraße 8  
99976 Faulungen

Telefon: (036024) 88452  
Mobil: (0172) 7944620

**Motorgeräte Forst & Garten SIMSON-Ersatzteile**

**TAG DER  
OFFENEN TÜR**

St. Johannesstift  
Ershausen

am Sonntag, den 23. November 2008  
im St. Johannesstift

Ganz herzlich möchten wir alle Interessierten von 14.00 bis 18.00 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ in unsere Einrichtung einladen.

Bei einem Besuch unserer Wohngruppen sowie der anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen können Sie sich über die Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten unserer Bewohner und Werkstattbeschäftigten umfassend informieren.

Die Räumlichkeiten der Förderbereiche, der Seniorentagesstätte, des Kindergartens, der physiotherapeutischen Praxis sind für Sie an diesem Tag geöffnet. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen gern für interessierende Fragen zur Verfügung.

Ganz gespannt sind wir auf die Erstaufführungen des neuen Theaterstückes unserer Theatergruppe, mit dem Titel:

**„Die Flucht nach Ägypten -  
eine Weihnachtserzählung von 1942“**

Das Theaterstück wird um 14.00 Uhr und um 16.00 Uhr in unserer Hauskapelle aufgeführt.

Weiterhin werden wir Sie mit einigen kleinen Darbietungen unserer Bewohner erfreuen.

An den Ständen besteht die Möglichkeit selbst angefertigte Advents- und Weihnachtsgeschenke sowie selbst gebackenen Stollen und Weihnachtsgebäck käuflich zu erwerben.

Mit choraler Musik, vorgetragen vom Posaunenchor Großtöpfer werden Sie auf die bevorstehende Adventszeit eingestimmt.

Für das leibliche Wohl mit Kaffee, Weihnachtsstollen, Waffeln, Bratwurst, Kartoffelpuffer, Glühwein und kalte Getränke ist ebenfalls gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

die Hausgemeinschaft  
St. Johannesstift Ershausen

# Der Lengenfelder Carneval Verein

lädt ein zur

## 11+1+1 Narrenkonferenz (die dreizehnte) 1111 Jahre Lengenzfeld unterm Stein

Freitag, den 07.11.2008

Seid ab 19.11 Uhr im Festzelt unsere Gäste bei dem  
**Großen Showprogramm der Tanzgruppen**  
und der anschließenden Disco mit DJ Mega

Samstag, den 08.11.2008

Um 17.00 Uhr Empfang der Vorsitzenden der Vereine und  
der Repräsentanten der Region

Um 19.11 Uhr beginnt im Festzelt das  
**Große Showprogramm der Vereine**  
anschließend spielen die Estanas zum Tanz

Sonntag, den 09.11.2008

Um 10.00 Uhr findet ein Festgottesdienst  
"1111 Jahre L.u.St. - 13. Nakofe " im Zelt statt.  
Nach der Messe kann man zur Musik im Zelt  
gemütlich zusammensitzen.  
Für das leibliche Wohl stehen  
Gulaschkanone und Imbißstände bereit.

Der **Umzug der Vereine** beginnt um 13.00 Uhr.  
Er führt durch Lengenzfeld zum Festzelt.

Anschließend die **Kindershow.**  
Open End und in gemütlicher Runde feiern wir  
danach den närrischen Ausklang.

Ab 14.00 Uhr stehen die Fahrraddraisinen  
für Schnupperfahrten bereit.

Kartenverkauf: über Mitglieder des LCV oder  
P.Kaufhold (Tel.:71000) oder Dr.E.Scharf (Tel.:70414)

# Ehemalige Belegschaft von „Biggi“ auf romantischer Fahrt unterwegs

## Tagestour führte in den Norden Deutschlands

Bereits im Vorjahr, nach einem herrlichen Tagesausflug in die Rhön, hatten einige ehemalige Mitarbeiterinnen der Puppenfabrik Lengsfeld unterm Stein die Idee, auch im nächsten Jahr wieder eine Tagestour zu unternehmen.

Organisiert von Frau Maria Hosbach aus Hildebrandshausen wurde eine Busfahrt zum Internationalen Mühlenmuseum nach Gifhorn und Celle durchgeführt.

Am Dienstag, dem 26.08.2008 war es nun wieder soweit. Um 6.30 Uhr ging es in Lengsfeld unterm Stein, mit dem Busunternehmen Bernhard Döring, in Richtung Autobahn los.

Schon beim Einstieg sah man von den 39 Fahrgästen nur fröhliche Gesichter. Man freute sich, dass man sich teilweise nach einem Jahr erstmalig wieder sah. So war auch die herzliche Begrüßung untereinander ein kleines Erlebnis. Wie geht's? Was macht die Gesundheit? Was machen die Kinder? Fragen, die man guten Bekannten stellt.

Nach gut zwei Stunden die erste „Bedürfnispause“ an einer Raststätte, mit Frühstück und frischem Kaffee aus Busfahrer Marios Bordküche. Flott ging es dann weiter. Nach gut dreistündiger Fahrt fuhren wir gegen 10.00 Uhr das Mühlenmuseum in der Kreisstadt Gifhorn an. Dies befindet sich auf einem 15 ha großem Gelände, wo mehr als 20 Wind- und Wassermühlen aufgebaut sind. Selbst eine Schiffsmühle gibt es zu besichtigen, d. h., die Mühle ankert auf einem Fluss und wird von der Strömung des Wassers angetrieben. Eine exzellente Museumsführerin gab uns einen 90minütigen Wanderunterricht was Mühlen aller Art anbelangt. Auch drei Originalmühlen sind hier wieder aufgebaut. Weitere sind originale Nachbildungen, aus Griechenland, Ägypten und Korea.

Die ganze Anlage wurde durch eine Privatperson geplant, gebaut und finanziert und befindet sich heute noch in diesem privaten Besitz. Der Besitzer wohnt in einer Villa auf diesem Ausstellungsgelände. Es muss schon ein besonderes Genie sein, der dies plante und in die Tat umsetzte. Auch die Älteren waren begeistert und konnten feststellen: „Mann kann alt werden wie eine ... und lernt immer noch dazu.“

Nun knurrte uns natürlich auch der Magen und in einem rustikalen Restaurant konnten wir alle unseren Hunger und Durst stillen. Ja, hier schmeckte sogar die Kartoffelsuppe fast besser als bei Muttern daheim. Selbst eine Steinofenbäckerei gehört zu diesem Restaurant und man konnte sehen, wie gerade der Steinbackofen angefeuert wurde. Viele von uns verließen das Lokal mit frischgebackenem Steinofenbrot. So frisch schmeckte es am Abend besonders gut. Nun ging es im flotten Tempo weiter nach dem 40 km entfernten Celle in der Lüneburger Heide.

Punkt 14.00 Uhr machten wir vor dem Schloss in Celle Halt. Zwei Stadtführer/innen begrüßten uns schon beim Ausstieg.

Celle ist eine uralte Fachwerkstadt mit 72.000 Einwohnern. Die ganze Innenstadt steht unter Denkmalschutz mit ca. 500 Fachwerkhäusern. Eine Augenweide für uns alle. Sie stammen fast alle aus dem 15. Jahrhundert und präsentieren sich in einem gepflegten Zustand. Vor vielen Häusern blieben unsere beiden Stadtführerinnen stehen und erläuterten uns einzelne Details und die Geschichte dieser Häuser.

Viel Neues konnten wir hier aufnehmen und so hörte die 85-jährige Maria ebenso aufmerksam zu, wie die erheblich jüngeren Ex-Kolleginnen. Fotos wurden jede Menge geschossen, die zur

Weihnachtsfeier im Dezember zu sehen sind. Natürlich bekommt man nach so einer Führung Hunger und Durst. So kehrten wir in verschiedene nahe gelegene Cafes in der Innenstadt ein. Doch alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei. In der Kirche heißt es Alpha – und Omega, also Anfang und Ende.

Uns so waren alle Reiseteilnehmer Punkt 16.45 Uhr am Bus und in flotter Fahrt ging es auf der Autobahn in Richtung Heimat.

Raimund als humorvoller Alleinunterhalter ließ keine Langeweile aufkommen.

An der Raststätte Göttingen machten wir noch eine obligatorische kurze Pause und im nu hatten wir unser Eichsfeld wieder erreicht. Wie das so ist, wurden am Ende auch Dank- und Abschiedsworte an unseren Busfahrer Mario und auch besonders an Frau Maria Hosbach gerichtet mit dem Wunsch, dass es die Gesundheit erlaubt im nächsten Jahr wieder eine so schöne Fahrt zu machen.

Beide bedankten sich für die leiblichen Worte und Frau Maria Hosbach lud die Kolleginnen und Kollegen zur Weihnachtsfeier im Dezember ein. Es war ein herrlicher Reisetag – auch Petrus meinte es gut – mit viel Humor und Freude und vielen neuen Eindrücken.

Daher nochmals Dank an alle, die einen Anteil an diesem schönen Tag haben.

Ja, so ist es: „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.“ Dies tat ich mit meinem Reisebericht.

*Ihr Senior und Reiseteilnehmer  
Willi Tasch*



**Erinnerungen an einen schönen Tag: Die ehemalige „Biggi“-Belegschaft genießt das nordische Flair**

## 25 Jahre im Zeichen der Kirche Schwester Josefa beging silbernes Ordensjubiläum

Auf 25 Jahre im Dienst der Kirche konnte Schwester Josefa Teschner bereits im August zurückblicken. 19 Jahre dieser langen Zeit verbrachte sie in Lengendorf unterm Stein, wo sie sich bis zu ihrer Versetzung mit den vielseitigen Aufgaben des Gemeindelebens vertraut gemacht hatte. Ihr segensreiches Wirken in unserem Heimatort wollen wir zum Anlass nehmen, um auch im *Lengenfelder Echo* über das silberne Ordensjubiläum zu berichten.

Zahlreiche Verwandte, Freunde und weitere Wegbegleiter Schwester Josefins hatten sich am Morgen des 23. August in Oscherleben eingefunden, um dem Dankgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche beizuwohnen. Als Hauptzelebrier war Pfarrer Lothar Förster angereist, der selbst viele Jahre mit Schwester Josefa die Geschicke der Lengendorfer Pfarrgemeinde gelenkt hatte. Innerhalb des würdevollen Gottesdienstes erneuerte Schwester Josefa ihr Ordensgelübde und zeigte sich angesichts der tiefen Anteilnahme der vielen Gratulanten sichtlich bewegt. Auch ihre Mitschwesterinnen aus dem Lengendorfer St.-Elisabeth-Krankenhaus hatten anlässlich dieses Ehrentages den Harz überquert, um Schwester Josefa ihre Glückwünsche zu über-



© Fotos: Oliver Krebs, LeinhardtStudio, Medien-Dienste, Chr.

**Aus dem Lebenslauf Schwester Josefins:** Schwester Josefa Teschner wurde 1957 in Halberstadt geboren. Nach dem Schulabschluss trat sie 1982 in die Gemeinschaft der Franziskanerinnen von Olpe ein. Anschließend absolvierte eine Ausbildung zur Gemeindeführerin in Magdeburg. Seit 1988 ist sie in unserer Pfarrgemeinde als Nachfolgerin von Irmgard Große als Gemeindeführerin tätig und lebt im hiesigen Schwestern-Konvent der Olper Franziskanerinnen, die seit 1905 segensreich in Lengendorf unterm Stein wirken. Als Gemeindeführerin stand sie dem Pfarrer mit Rat und Tat zur Seite. Die Erstellung von Mess- und Messdienerplänen, die Durchführung von Kommunion-, Firm- oder Religionsunterrichts oder das kurzfristige Einspringen als Kommunionhelferin während der Heiligen Messe – dies sind nur einige der Dienste, durch die Schwester Josefa im Laufe der Jahre für die Lengendorfer Gemeinde unentbehrlich geworden ist.

bringen.

Es bleibt zu hoffen, dass Schwester Josefa ihren Dienst noch viele Jahre versehen wird und auch weiterhin die Kraft findet, den Menschen durch ihre Heiterkeit ein Licht in dunklen Tagen zu sein.

Oliver Krebs



Würdevoll: Der Festgottesdienst anlässlich des silbernen Ordensjubiläums.



Beständig: Die Erneuerung des Ordensgelübdes stand im Mittelpunkt der Feierlichkeiten.



Verbunden: Schwester Thoma beglückwünscht die Jubilarin.

# TAXI

## Ihr Taxi im Südeichsfeld & Umgebung

Telefon: 036082 / 4 82 50 – Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91

### Unser Leistungsangebot für Sie:

- Krankenfahrten zur Bestrahlung, Chemotherapie, Dialyse (Vertragspartner mit allen Krankenkassen)
- Flughafentransfer
- Fahrten zu Familienfeiern
- Kleinbus bis 8 Personen
- Kurierdienst & Kleintransporte

Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an!

Stephan Wehenkel (Geismar)

Telefon: 036082 / 4 82 50

Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91

E-Mail: [stephan.wehenkel@freenet.de](mailto:stephan.wehenkel@freenet.de)



## Country- und Westertreffen 2008

Wann wird's mal wieder richtig Sommer ...? Angesichts dieser an Bedeutung zunehmenden Textzeile aus einem uralten Hit von Rudi Carrell musste in diesem Jahr das schon geplante Schwimmbadfest kurzfristig auf Grund der erbärmlichen Wetterlage abgesagt werden, weil es sprichwörtlich ins Wasser gefallen wäre. Das hat uns als Schwimmbadverein mächtig geärgert, aber es hätte wirklich keinen Sinn gemacht. Tja, der gute Rudi hatte wohl schon damals geahnt, dass mit unseren schönen Sommern trotz Klimaerwärmung irgend etwas faul ist, mal abgesehen vom Jahrhundertssommer 2003. Aber auf ein Highlight konnten wir uns ja noch freuen, und da war das Wetter mehr oder weniger egal, selbst wenn es geschneit hätte, wären sie gekommen. Die Rede ist von den Cowboys und Indianern, die sich pünktlich zur mittlerweile 5. Country- und Westertreffen vom 05.-07.09.2008 in unserem Schwimmbad einquartierten. Diese „Hobbyisten“, die es gewohnt sind in Tipis, Zelten oder ähnlichen Behausungen ihre Freizeit zu verbringen, kennen nämlich kein schlechtes Wetter, höchstens unpassende Kleidung. So kamen sie dann auch zahlreich, und schon am Donnerstag hatte sich das unverwechselbare Flair des wilden Westens über unser Schwimmbad gelegt, welches ja bekanntermaßen bestens für solch ein Event geeignet ist. Schwimmmeister Dieter Bernhardt, Initiator des Treffens und vielen auch unter dem Namen „Scout“ bekannt, hatte mit Hilfe des Schwimmbadvereines alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, so dass einem reibungslosen Ablauf nichts im Wege stand. Die Wetterprognosen für dieses Wochenende waren nicht berauschend und pünktlich am Freitagabend begann es auch zu tröpfeln, was aber keinen wirklich störte. Im Saloon hatten sich hinter dem Tresen Daniel Martin Boone und seine Squaw

Monika eingenistet, um den Wild-West-Leuten, aber auch allen anderen Gästen die völlig vertrockneten Kehlen mit Fassbier und Getränken für harte Kerle feucht zu halten. Gegenüber im Steakhouse gaben sich die Jungs vom Grillkommando alle Mühe, die Kuh namens Gisela aus dem biologischen Anbau des St.Johannesstiftes Ershausen in Form von saftigen Steaks unters Volk zu bringen. Es dauerte auch nicht lange, bis ihnen die anti-vegetarischen Schnittchen förmlich vom Grill gezerzt wurden, von blutrot über medium bis ganz durch wurde jeder Wunsch berücksichtigt, das ist wirklich Service vom Feinsten. Natürlich gab es auch leckere Bratwürstchen von unseren ortsansässigen Metzgern. Für die passende Musik war gesorgt, DJ Mike „die Lederhose“ gab sich die Ehre und nach kurzer Zeit war die Party voll im Gange. Daran konnte auch das halbstündige Gewitter mit Wolkenbruch und Hagelkörnern nichts ändern, es wurde fröhlich bis in den Morgen gefeiert.

Der Samstag begann, schon traditionell, um 11.00 Uhr mit dem Umzug durchs Dorf. Dabei brachte es Moderator Mike fertig, alle 30 Sekunden Sätze mit den Worten „hier im schönen Lengenfeld unterm Stein“ zu formulieren, für mich ein klarer Beweis, wie faszinierend für ihn dieser Ort sein muss. Nach dem Umzug gab es wieder Druck am Grill, die Wild-West-Schar hatte Hunger. Der Nachmittag verlief gemütlich, beim Reiten im Roundband, Messerwerfen, Bogenschießen und Linedance vergingen die Stunden wie im Fluge. Wem das zu aktiv war, der konnte sich bei Kaffee und Kuchen genüsslich zurücklehnen und dem bunten Treiben einfach zusehen. Gegen 20.00 Uhr spielte die Band „Open Road“ handgemachte Countrymusik und die Tanzfläche füllte sich zusehends. Leider begann es kurz darauf heftig zu regnen und

so kamen die, die noch im Freien standen oder saßen einfach ins Trockene. Jetzt wurde es etwas eng, aber umso gemütlicher. Irgendwann hat es dann aufgehört zu regnen, und so fanden sich noch etliche Besucher am munter prasselnden Lagerfeuer ein, immer wieder ein ein magischer Anziehungspunkt für viele Nachtschwärmer. Dort hielten es die letzten Kämpfer und Kämpferinnen noch sehr, sehr lange aus ...!

Nach einem lockeren Fröhschoppen am Sonntag verabschiedeten sich nach und nach die Westernfreunde in die Zivilisation jenseits der „Blue Water Ranch“, um sich mental auf den Alltag vorzubereiten ... bis zum nächsten Wochenende!

Schön, das auch in diesem Jahr wieder viele Besucher, nicht nur aus Lengenfeld, den Weg in unser Freibad gefunden haben. Insgesamt kamen am Samstag über den ganzen Tag verteilt mehr als 500 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und natürlich Hobbyisten, um in irgendeiner Form Spaß zu haben. So wollen wir hoffen, das uns dieses Treffen der besonderen Art noch lange erhalten bleibt – und, dass Dieter „Scout“ auch nach seinem Ruhestand in einigen Jahren für dessen Fortführung Sorge tragen wird. Unterstützung von unserer Seite hätte er jedenfalls! Die gesamten Einnahmen dieser tollen Tage 2008 werden wieder für notwendige Instandsetzungsarbeiten am Schwimmbad Verwendung finden.

Bleibt zum Schluss, uns an dieser Stelle bei allen zu bedanken, die durch aktive oder passive Hilfe dazu beigetragen haben, dass uns dieses Wochenende noch lange in Erinnerung bleibt.

Der Schwimmbadverein  
Achim Hildebrand



Bereits zum 5. Mal: Rauchende Friedenspfeifen und Wildwest-Stimmung auf der „Blue Water Ranch“

## Grundschüler laufen für Sportanlage

Die Aktion des Gymnasiums „Wir laufen für unsere Kleinsportanlage“ wurde von den Schülern der Käthe-Kollwitz-Grundschule mit Begeisterung aufgenommen. Da auch sie die Kleinsportanlage nutzen werden, suchten sie mit Feuereifer Sponsoren, die sie auch meist im privaten Umfeld fanden.

Der Lauf fand am 25. September auf dem Sportplatz statt. Eine Runde war mit 500 m abgesteckt. Der Ehrgeiz der sportbegeisterten Grundschüler war beispielhaft und überraschte sicher so manchen Sponsor. Die 70 Grundschüler liefen 320 Runden, d.h. 160 km. Stolz auf ihre Leistungen konnten sie einen Betrag

von 1000€ erlaufen.

Bei so viel Elan und Einsatz wünschen wir, dass schon bald ein kräftiges „Sport frei!“ auf der neuen Kleinsportanlage zu hören ist.

M. Oberthür  
Grundschule Lengendorf/Stein



© Fotos: Käthe-Kollwitz-Grundschule Lengendorf/Stein



Anlässlich seines 10-jährigen Firmenjubiläums stifteten der Allianz Generalvertreter, Herr Thomas Ruhland, und seine Büroleiterin, Frau Renate Böde, der Gemeinde Lengendorf unterm Stein, vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Augustin Dienemann, eine neue Parkbank.

Er bedankt sich hiermit bei all seinen Kunden und Einwohnern der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Thomas Ruhland  
Generalvertretung der Allianz  
Steinstr. 15, 99986 Niederdorla  
Tel.: 03601 - 75 66 19  
Hauptstr. 67, 99976 Lengendorf/Stein  
Tel.: 036027 - 7 11 70

#### Öffnungszeiten in Lengendorf/Stein:

Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 14.00 Uhr



SOZIALVERBAND

# VdK

HESSEN - THÜRINGEN

Zu unserer Weihnachtsfeier  
am 03.12.2008 um 15.00 Uhr,  
laden wir alle Mitglieder und ihre Partner  
recht herzlich ins Dorfgemeinschaftshaus  
in Lengendorf unterm Stein ein.

Ortsverband "Unterm Stein"

Anmeldungen bitte bis 26.11.2008 bei Frau Meyer, Tel. 036027 70204  
Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

## Freiheit braucht nur 0,00457 m<sup>2</sup>



Bei Eröffnung eines Lohn- oder Gehaltskontos erhalten Sie eine **MasterCard** oder **VisaCard** (Classic) **kostenlos.\***

\*) eine Kreditkarte für ein Jahr kostenlos bei regelmäßigen Lohn- und Gehaltseingängen bzw. Rente

Viele Leistungen zu fairen Preisen, z. B. mit unserem **VR online Konto mit nur 1,50 Euro** monatlichen Kontoführungspreis.



VR Bank Westthüringen eG

Telefon 01805/858483\*, Telefax 01805/858484\*  
<http://www.vrb-westthueringen.de>

\*) dtms, 0,14 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer

## Erinnerungen aus dem Tagebuch des Joseph Hahn

### Teil 1 – Besondere Ereignisse der Jahre 1832-1843

**Anno 20. November pro 1832** haben wir einen neuen Kraut Hobel von Effelder gekauft.

.....

**Pro 1832 den 20. November** haben wir das neue Schloss an die Haustür gekauft vom Schlosser von Geismar und kostete 1re 16 Sgr. 12 x

.....

**Pro 1832 den 20. November** ist Joseph Weidemann als Schulze vorgestellt worden und (hat) auch sogleich den Schulzendienst versehen müssen.

.....

**Im Jahre 1832** das blühten die „Schlages Blüten“ und Ausgangs Januar, der erste Monat nach dem neuen Jahr, und in diesem Jahr gab es so viele Äpfel, als es (das) noch kein Mal gegeben hat.

.....

**Pro 1836, den 24. Dezember** sind die beiden Schöpffen Leopold Hildebrand und Adam Lorenz in Heiligenstadt verpflichtet worden.

.....

**Pro 1837, den 22. Februar** ist der Herr Dechant (Anselm) Kopp gestorben und den 25. ist er begraben worden. Und pro 1837 den 10. und 11. März sind seine Sachen auf das „Meistbietende“ verkauft worden. Was ich aus der Pfarrei gekauft habe:

1. Einen „Butten“ von 17 Sgr 6 x
2. Einen „Seger“, Kosten 2 rf 3 Sgr
3. Ein Dutzend „Zinn Teller“ von 4 rf 21 Sg.
4. 5 Messer und 6 Gabeln mit Silber beschlagen, 2 rf 6 Sgr
5. Einen Schrank, von 4 rf 7 Sgr 6 x.

.....

**Im Jahr 1837 / April, den 6., 7., 8., 9. und 10. April** fiel so ein großer Schnee als noch kein Mensch gedenken konnte und den 10. April wurde so eine große Kälte, dass viele Vögel verfroren und (an) Hungers starben.

.....

**Den 18. April 1837** habe ich von Phillip Hahn ein Fuder Mist in den „Dulgen“ gefahren, da habe ich mich im „Siechen Wege“ im tiefen Schnee noch festgefahren.

.....

**Pro 1839, den 1. Juni** war ein großes Gewitter und so ein starker Regen und so viele Schöpfen, dass sie einen Fuß dick lagen und so ein großes Wasser, dass alle Ländereien zerrissen

waren und alle hölzernen Stege im Dorf mitgenommen (wurden) und ging über die „Steiner Brück“ („Stenner Brücken“) auf dem Plan und hatte Lepold Hildebrand sein Tor mitgenommen und ging an seinem Hause bis an die hintere „Rigel“. Es war am Mittage von 1 Uhr bis 2 Uhr.

.....

**Den 4. Juni pro 1839** war wieder ein Gewitter und war wieder ein großes Wasser, dass alle Wiesen „eingeschlemmt“ waren und die Länderei zerrissen, dass man sie beinahe nicht wieder zurechtbringen konnte. (Es) war (am) Nachmittage von 3 Uhr bis 4 Uhr.

.....

**Im Jahre pro 1839, den 29. September,** da ist der Kirchhof eingeweiht worden. Der Platz, der noch neu dazugekommen, ist nach dem „Kirchrasen“ zu, aber die Mauer war noch nicht ganz fertig gemacht worden.

.....

**Pro 1839, den 12. November,** habe ich eine alte „Wingen“ von Nikolaus Riese und Nikolaus Hesse, beide von Lengenfeld, gekauft, welche sie in Hessen gefunden hatten, den 11. November 1839 von 2 rf 6 Sgr.

.....

**Den 17. Januar pro 1841** haben wir wieder ein großes Wasser gehabt, welches von einem großen Schnee war. „Mehr“ durch einen Regen schnell „verdaut“ wurde, all wo es Leopold Hildebrand stark über die „Hobereit“ bis zu der Haustür (r)ein. Er hatte aber sein ganzes Vieh von der „Hobereit“ gebracht und er selbst (war) mit Frau und Kindern davongegangen.

.....

**Pro 1840 im Dezember** haben der beiden Schöpfen Leopold Hildebrand und Adam Lorenz ihren Schöpfen-Dienst abgegeben.

.....

**1841** sind die beiden Männer Martin Grim(m) und Joseph Hahn an dessen Stelle als Schöpfen vorgestellt worden 1841.

.....

**Den 11. März pro 1841** ist mir eine „schwarzbunte Erlingskuh“ krepieret an der „Herz Filde“ und den 7. April pro 1841 ist mir auch das Kalb von dieser Kuh krepieret.

.....

**Im Jahre 1841, den 23. Juni** ein Tag vor Johannestag haben wir so ein großes Wasser gehabt, welches das vorige Wasser, welches

wir 1839 den 1. Juni hatten, noch weit übertraf. (Es) ging wieder über die Steiner Brücken („Stenner Brücken“) bis an Leopold Hildebrands seine Fensterscheiben und hatte ihm Tor und Tür mitgenommen. Seine Pfortentür mit samt (dem) Türpfosten lag auf der Zollstede (bei der Hagemühle) in Kapsar Dunkelberg seinem Korn. Sein Brenn- und Schalholz lag von den Höfen an bis unter der Hagemühlen beim Stege. In der Scheuen ging es bis beinah an die Türriegel, im Pferdestall bis halb an der „Kriebe“, in den Kuhstall bis halb an die Kühe, aber ein Ziegenlamm, welches er im Stall hatte, war versoffen. Die ganzen Wiesen, welches gehauen waren, hat's Wasser mitgenommen, die übrigen hat es ganz „verschlemmt“. Meine Wiesen bei der Untermühlen hat es ganz mitgenommen.

.....

**Pro 1841, den 18. Juni** habe ich das „Überstück“ auf den Born lassen machen, welches ich im Diebstahle gelangt habe, welches mir und Martin Grim(m) gehörte, abgehauen und haben wir so an Machelohn gegeben 20 gr Kaspar Kußner.

.....

**Im Jahre 1843, den 22. Februar** hat der Gutsbesitzer Wilhelm Müller auf Bischofstein in Lengenfeld einen neuen Kirchhof (Friedhof) am Schlossberge lassen machen und sogleich lassen sogleich vom Töpferschen Pastor lassen einweihen. Und an diesem Tage ist ein kleiner Knabe von ihm das allererste dahin begraben worden.

.....

Den Tannen-Samen „auf der Birken“ unten auf der Diebelsnasen (Teufelsnase) lank auf dem Schrein nunder habe ich **pro 1843, den 6. April** bei zunehmendem Monde geholt. Joseph Hartmann in Lengenfeld hat mir 21 Stück von da unten mitgebracht, die kosten 1 rf 11 Sgr. Für den Tragelohn habe ich 4 Fuder Mist gefahren.

.....

**Pro 1843 im August** ist mir eine „tragbare“ Sau krepieret mit 11 Fickel(n).

.....

**Im Jahre 1843** habe ich den neuen „Dorr Ofen“ (Dörrofen) oben am Stücke am Hof her runtergebaut und ist den 11. August gerichtet worden.



## Gottes Wege Eine Allerseelen-Betrachtung von Adam Richwien

Ein Herbsttag führte mich dahin, wo die Toten ruhen. Allerseelenstimmung hielt mich umfangen und ich wollte die Gräber zählen derer, die mir nahe gestanden. – Dort lieht Vaters Grab, nicht weit davon in der folgenden Reihe das der Mutter. Das sind die Gräber derer, die mir nahe, ganz nahe gestanden. Und nun – wie viele sind es noch? – Da drüben ... eins – zwei – drei – vier ... und ich zählte und zählte die schier endlosen Grabhügel. – Da empfand ich sie alle, die hier ruhten, standen mir nahe. Sie alle waren meine Leid- und Weggenossen.

Mein Blick glitt über die Grabsteine und Kreuze. Dort ein efeu-umrangter Hügel. Der darunter schläft, war Jahre lang mein Nachbar gewesen im Kirchenstuhl. Dann ging er hinaus, war an des Lebens Glücksschmiede getreten, hatte mit Jugendkraft das spröde Eisen gehämmert, und neben ihm hatte das Schicksal gestanden und noch wuchtiger geschmiedet, bis ihm der Hammer entfallen. Im Schrein kehrte er den Weg zurück. Stand der mir nicht nah?

Und dort noch ein Grab. Da schläft ein jungfrohes Mädchen, mit dem ich gemeinsam manches Jahr an gleicher Arbeitsstätte gewerkt, bis sein Platz eines Tages leer blieb, weil der unbarmherzige Tod mit blutleeren Lippen das Leben fortgeküsst hatte. Stand es mir nicht auch nah – nah, wie noch so viele, viele andere. – Da erfasst mich Einsamen tiefes Weg und ich wende mich nach der Mitte des reich bestellten Totenfeldes, nach dem Friedhofskreuz. Eine Frage will sich aus der Brust ringen: „Warum, o Herr?“

Als ich dort in der Mitte des Friedhofes stand, wo die Kastanienbäume im Winde rauschen, da fiel mein Blick auf ein Grab nah zu Füßen des Kreuzbildes. Hier ruhen die toten Hirten inmitten ihrer schlafenden Herde – gute Hirten, die gleich ihrem Lehrmeister bereit waren, das Leben zu geben für die ihnen anvertrauten Schafe. Da liegt ganz zuerst beim Kreuz ein junger Priester, ein Sohn des Heimatdörfchens, im stillen Schläfe. Da entstehen meinem regen Geiste Bilder, die der Alltag nicht schafft. Jahrzehnte liegen sie zurück und sind doch so lebenswahr, so süß und doch so – herb: Die Straßen des Ortes tragen Festschmuck. Daher zieht die Prozession, inmitten der junge Priester, der hier schläft. Ein Ehrentag ist angebrochen, ohnegleichen für ihn und seine betagten Eltern. Ein Freudentag ist es für die ganze Gemeinde. Heute feiert er am festgeschmückten Altare seines Heimatkirchleins sein erstes, reines Opfer. – Er war schlichter Leute Kind. Bald erhielt er im

schönen Sauerlande eine Stelle als Vikar. Sein rastloser, wissenbedürftiger Geist ruhte nicht; weiter oblag er unermüdlich dem Studium. Wenn er aber einmal daheim war und die Kanzel der Dorfkirche bestieg, da riss ihn die Begeisterung empor und pflanzte sich fort in die Herzen der Zuhörer. Wenn er aber im schlichten Priesterrock durch die Dorfstraße schritt, dem

war sein Vorspruch gewesen. Dann hatten seine trostvollen Worte sich hineingesenkt in die heimgesuchten Herzen und hatten sich ausgegungen in manchem ergebungsvollen Gebet: „Herr, Dein heiliger Wille geschehe an uns.“

Das war seine letzte Predigt gewesen von der Kanzel seines Heimatkirchleins. Der Krieg tobte weiter und brachte einen Wechsel in seine Amtstätigkeit. Da war an den Schmerzenslagern der Kriegsoffer sein Platz gewesen, wieder als berufener Samaritaner des barmherzigen Gottes und heilend gab er in seinem Auftrage den tröstlichen Balsam: „Ego te absolvo“ – „Deine Sünden sind dir vergeben.“ Da holte er sich den Keim zu einer heimtückischen Krankheit. – Der gute Hirt lässt sein Leben für seine Schafe. – Langsam rollte der Wagen, auf dem verhängte, blumengeschmückte Sarg stand, daher. Die alte Linde am Bildstock am Weg durchzitterte ein schmerzliches Rauschen und sachte warf sie herbstgefärbte Blätter auf den Heimkehrenden im stillen Schrein. Auf dem Friedhofsgang nah beim Kreuz ist sein Grab.

© Foto: Heinrich Ladegen, Lengelfeld (Aufnahme: 1930er Jahre)



Historische Fotografie des Lengenfelder Friedhofskreuzes

elterlichen Hause zu, da sagten die Leute: „Es wird einmal etwas Großes aus ihm.“ Als der große Krieg entbrannt war und das Leid auch in die Häuser seines Heimatdorfes zog, da verstand er es, den lindernden Balsam des Trostes in die Herzen der andächtig horchenden Dörfner zu gießen und auch in das Herz seiner betagten, schwergeprüften Eltern, die mit verhaltenem Herzeleid im Kirchstuhl zu Füßen der Kanzel knieten; denn auch in seine Familie hatte der Krieg dunkle Schatten geworfen. Da hatte er dort oben gestanden, ein Gottgesandter, ein Samaritaner, der Öl und Balsam in klaffende Wunden goss. „Gottes Wege sind nicht unsere Wege!“ – das

Nun versinkt das Bild. Ich schaue tröstlos und traurig darauf. Abenddämmerung bricht herein. Ich gedenke des stillen Schläfers und dann blicke ich empor zum Kreuz. Wieder drängt sich die zagende Frage aus dem Herzen herauf und ringt sich los von meinen Lippen bebend: „Warum, o Gott, musste es so kommen? – Siehe, was er uns hätte sein können.“

Aber als ich so aufschaute, da war es, als hätte das wuchtige Kreuzbild sich verändert, als trüge es die Form der Kanzel unseres Kirchleins droben am Berge. Es war, als lösten sich die nägeldurchbohrten Hände langsam von ihren Fesseln. Der Schmerzensmann dort bekam Leben – es war, als trüge er die Züge des dort ruhenden jungen Seelenhirten. – Segnend erhob er die Hand über die Gräberreihen ringsum und weit hallend trug der Wind es darüber hin: „Meine Wege sind nicht eure Wege.“

Da erstarb mein banges „Warum?“ auf meinen Lippen. – In den Kastanienbäumen aber ging ein Rauschen wie stimmungswahes Präludium einer Kirchenorgel. – Da schritt ich durch das Friedhofstor dem Leben entgegen. Aber es war nicht mehr das große dunkle Tor des Menschenvergehens. – Da drinnen im tothauchenden Friedhof war Leben und die Toten hatten ihre Predigt – „Gottes Wege sind nicht unsere Wege.“

Adam Richwien

## Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Lengelfeld unterm Stein

**26.3.76 – Schulung – 19.30-21.30 Uhr**

- 1.) Schulungsthema: Schornsteinbrände
- 2.) Vorbereitungen zum KFZ-Appell am 7.4.76, 9.00 Uhr
- 3.) Gasraumdichtprobe: 1.4.76 – 19.00 Uhr
- 4.) Gruppenführerlehrgang in Diedorf: 23.4.76 – 13.00 Uhr, 24.4.76 – 8.00 Uhr
- 5.) Auswertung des Brandes vom 4.3.76

**7.4.76 – KFZ-Appell – 9.00-10.00 Uhr**

Durch eine Kontrollgruppe der Abteilung Feuerwehr Mühlhausen und des Rates des Kreises wurden die Technik und das Gerätehaus überprüft. Wir erhielten die Note „sehr gut“ und eine Prämie von 150 Mark.

Die Beteiligung am Pflegedienst war gut.

**29.5.76**

In Faulungen fand das diesjährige Wirkungsbereichstreffen statt.

Von unserer Wehr nahmen 22 Kameraden teil.

**23.4.76 u. 24.4.76  
Gruppenführerlehrgang (Diedorf)**

An diesem Lehrgang nahmen teil: Heinz Fick, Dieter Mähler, Manfred Hedderich

**10.10.76 – Schulung – 20.00-22.00**

1. Schulungsthema: Das Statut der freiwilligen Feuerwehren
2. Einweisung in die neue Brandordnung: „Brandschutzgerechtes Verhalten in Wohnstätten“, die die alte BAO Nr. 4 ablöst
3. Belehrung über das Fahren mit Sondersignalen
4. Vorbereitungen zur Herbstinspektion

**25.10.76**

Bei der Abteilung Feuerwehr Mühlhausen wurde eine Schulung der Angehörigen der Brandschutzzüge durchgeführt. Unser Wehrleiter nahm daran teil.

**1.9.76**

Kamerad Hubert Steinwachs nahm in Mühlhausen am organisierten Selbststudium teil (1 Jahr bis 1977).

**8.2.77**

Gegen 5.35 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Balkenbrand in der Herrengasse (H. Holler) gerufen.

Durch einen unsachgemäß angeschlossenen Automatikofen entstand ein Wärmestau, durch den ein Balken in Brand geraten war.

Durch das schnelle und richtige Eingreifen der Feuerwehr konnte sich der Brand nicht ausdehnen.

**19.2.77 19.00-01.00 Uhr – Kameradschaftsabend im Eichsfelder Hof**

Teilgenommen haben 45 Personen.

Ausgaben:

300 Biermarken:	112,00
4 Fl. Schnaps	88,00
2 Fl. Likör	36,00
Essen	180,00
Gesamtausgaben	416,00

**25.2.77**

Jahreshauptversammlung (Bauernhaus)

**17.3.77**

Gegen 16.00 Uhr wurde die Einsatzbereitschaft unserer Wehr durch die Abt. Feuerwehr Mühlhausen überprüft.

Nach 3 Minuten waren 189 Kameraden anwesend.

**1.4.77****Gruppenführer-Lehrgang in Diedorf**

Teilgenommen haben: Dieter Mähler, Manfred Hedderich, Hubert Steinwachs

**19.4.77 – 9.00-10.00 Uhr – KFZ-Appell**

Wir erhielten die Note 2.

**26.4.77**

Um 19.00 Uhr führten wir an der Gelierei der Puppenfabrik eine Einsatzübung durch.

**28.4.77 – 19.00-20.30 Uhr  
Beratung der Wehrleitung**

1. Allgemeine Einschätzung der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr

2. Umbesetzung der Wehrleitung

3. Auswertung des KFZ-Appells

4. Vorschlag: Einsetzung von Herbert Fick zum Einsatzfahrer

5. Aufnahmeantrag von Günter Fuchs

6. Verpflichtung: Renovierung des Gerätehauses

**30.4.77**

Um 19.00 Uhr waren die Kameraden zu einer Feierstunde anlässlich des 1. Mai eingeladen. Die Kameraden Manfred Hedderich und Ernst Hildebrand wurden mit der Medaille für treue Dienste für 10 Jahre ausgezeichnet.

**3.5.77 – 9.00-10.30**

Durch eine Kontrollbrigade der BdVP-Erfurt wurde unser Gerätehaus und die Technik überprüft.

**12.5.77**

Die Wehrleitung überbrachte Hubert Steinwachs am Polterabend das Hochzeitsgeschenk von den Kameraden der Feuerwehr: Eine Schlafdecke.

**15.5.77**

12 Kameraden nahmen am 50-jährigen Bestehen der FFW Effelder teil.

Von der Leitung der FFW Effelder wurde uns eine gegossene Platte überreicht.

**16.5.77**

Die Kameraden Lothar Hedderich, Gerhard Roitsch und Günter Fuchs nahmen in Struth an einem Training zum Feuerwehr-Kampfsport teil.

**29.5.77**

Um 14.00 Uhr wurden wir alarmiert.

Am Schloßberg war ein Flächenbrand ausgebrochen – vermutlich durch Urlauber.

Nach einer Stunde hatten wir den Brand unter Kontrolle.

**3.6.77**

Um 21.00 Uhr wurden wir durch den WB-Leiter von Diedorf alarmiert.

Es handelte sich um eine Überprüfung der Brandschutzzüge im Rahmen der Zivilen Verteidigung.

Nach der Ankunft im Sammelpunkt Heyerode war die Überprüfung beendet.

## Vor 50 Jahren stand im Lengelfelder Echo ... November 1958: „Uus dar Schule geplaudert“

Es äs gewiß schon lange har, als ich zur Schule ging. Me hun manchen Spoß erlabt un nach garne denke ich an mine Schulziet zurück. En Arlabnis wall ich Üch hitte arzehle.

Es wor im Herbst korz ver Michelstog. De Appel woren rieffe. Do kimmt ennes Moins mit dam 7-Uhr-Zuge dr Schulrot üs Hälstädt. In dar Kur-

ven bi dar Kerchen trifft ar enn Jungen, dan Hanmichels Fritz. Dan Ranzen uff dam Buckel, de Hänge vull schener, röter Äppel, sö trobt ar dohenn. Na, denkt sich dar Schulrot. Du willst doch den Jungen mal auf die Probe stellen un sehen, ob er Äpfel missenk ann. Ar fräigt dan Fritz: „Na, Kleiner, Du hast ja so schöne Äpfel –

schenkst du mir einen?“ „Da“, spricht Fritz, dan dan Mann nit kennt, „do heste enn“ und gibt ehm dan schönsten Äppel. Verwundert fragt der Schulrot: „Warum gibst du mir gerade den schönsten Äpfel?“ „dan kuteh gekrie, dar hät in dar Kebeschissen gelain!“

Josef Menge

# der Dorfheimat...

altes „Lengenfelder Echo“

## Vor 50 Jahren stand im Lengenfelder Echo ... November 1958: „Volkswahlen am 16. November 1958“

Unsere Gemeindeverwaltung führte am 26. September 1958 eine sehr wichtige Tagung durch, die von großer Bedeutung für unsere Entwicklung ist.

Im 1. Tagesordnungspunkt wurde die Entwicklung unserer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft behandelt. Wir können sehr stolz auf unsere Genossenschaft sein, dass sie unter dem Vorsitzenden, Kollegen Fritz Launicke, dem stellvertretenden Bürgermeister, einen guten Aufschwung genommen hat. Bisher hatte unsere Genossenschaft bei 103 ha landwirtschaftliche Nutzfläche 6 Pferde, 1 Fohlen, 30 Stück Milchkühe und 45 Stück übriges Jungvieh, 18 Zuchtsauen und 55 Stück Mastschweine und Läufer an Viehbesatz. Heute bewirtschaftet unsere Genossenschaft 173 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Das sind 45,6 Prozent der ablieferungspflichtigen Fläche, wobei an Viehbesatz in Pferden 11 Stück, 4 Fohlen, 42 Stück Milchkühe, 54 Stück übriges Jungvieh, 37 Zuchtsauen, 2 Schweine, 33 Stück Schafe und 200 Hühner gehören.

Die Gemeindevertretung hatte im Februar den Beschluss gefasst, 25 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche genossenschaftlich zu bearbeiten, als Ziel zu erreichen. Da dieses Ziel überboten wurde, hat sie sich jetzt in dieser

Tagung das Ziel bis 1958 gestellt, noch weitere werktätige Einzelbauern zu gewinnen, um nun 65 Prozent genossenschaftliche Bearbeitung bis Ende des Jahres zu erreichen. Es gilt nunmehr, dass alle Gemeindevertreter in ihren Wirkungsbereichen laufend Aussprachen mit werktätigen Einzelbauern führen, um das gesteckte Ziel bis Ende des Jahres zu erreichen.

Der 2. Tagesordnungspunkt behandelte die Entwicklung unseres FDGB-Ferienheimes Bischofstein in diesem Jahre. Bisher wurde eine 97,5 prozentige Auslastung – im Vorjahr 82,5 Prozent – erzielt. Auch hier ist ein guter Aufschwung zu verzeichnen. Aus der eigenen Gärtnerei konnten an Gemüse und Obst in diesem Jahre im Werte von 7 000,- DM für die Verbesserung der Verpflegung den Urlaubern zur Verfügung gestellt werden. 5 000,- DM wurden für Verschönerungsarbeiten im Heim ausgegeben und für 4 000,- DM neue Inventarien angeschafft. Die Gemeindevertretung empfahl der Leitung des Ferienheimes, gute Veranstaltungen ins Bauernhaus zu verlegen, damit auch Angehörige der Gemeinde daran teilnehmen können. Weiterhin wurde vorgeschlagen, bei Veranstaltungen in der Gemeinde die Kulturgruppe mitwirken zu lassen. Besonders wird dies bei Dorfabenden zutreffen.

Im 3. Tagesordnungspunkt wurde über die Erfüllung des ersten Halbjahresplans 1958 in unserer BHG gesprochen. Es zeugt von einer guten Mitarbeit aller Beschäftigten in der BHG, wenn der Halbjahrsplan mit 123 Prozent erfüllt wurde. In der Hausbrandversorgung konnten 66 Prozent der Menge im 1. Halbjahr ausgeliefert werden. Den Haushaltungen muss nochmals besonders ans Herz gelegt werden, dass sie sich jetzt mit Kohlen eindecken sollen, damit die Garantie der vollen Belieferung gegeben werden kann.

Wenn wir alle drei Tagesordnungspunkte betrachten, so können wir die Feststellung treffen, dass es in unserer Gemeinde ständig in der Entwicklung vorwärts geht. Damit wir weiter im Frieden arbeiten können, damit wir unser Leben noch besser gestalten können, schaffen wir uns die Voraussetzung damit, dass alle unsere wahlberechtigten Einwohner am 16. November die Kandidaten der Nationalen Front des demokratischen Deutschland wählen, für ein besseres Leben, für einen ständigen und dauerhaften Frieden, für den Abschluss eines Friedensvertrages für Gesamtdeutschland, für den demokratischen Aufbau unseres Vaterlandes, für den Sieg des Sozialismus.

---

## November 1958: „Daos Extra-Kannchen“

Hansaum hotte Lust uff än Kannchen Brahtwien. Dar koste achtzahn Pfenne. Gald hotte ha nit; dann wail ha sich zu gaarne enn schmatterte, hotte sinne Lawiese daen Galdbittel an sich genumm'n.

Hansaum äbberläte hen un har, we ha nur zu äm Kannchen gekumme kunnte. Do fulls am in – wann ha Zaohnweh aongobb, dann luß sich Lawiese veelicht erwäiche. Gedoocht – getonn.

Ha machte enn Gesicht we zahn Taoge Rainwatter un sait: „Lawieschen, han erbärmlich Zaohnweh – lang meh dach enn Kannchen, ich

hahl's bahle nit meh üs!“ „Es'n daos ä wor?“ frote Lawiese.

Ees langte am än Kannchen. Hansaum nohm enn darben Schluck. „Uffgeheert! so hilft dar nischt – daen muß me wie Medizin innahme – immer nur in kläinen Schlickerchen“ belehrte Lawiese.

Dann broochte ees de Mulljen mät'm Brödtäik ins Backs. Wö's um de Ecken worr, naohm Hansaum d' Flaschen ferr's Mühl un trunk in äinem Zöge alles üs.

Bim Bröd- un Kuchenbacken gitts immer veelles Nuibes z' heeren un z' storjen. Daos düht sinne Ziet.

We nun Lawiese häim kaom, stund de lärke Flaschen uff'm Tische. „Hest wöhl alles uff äimol runger geschott?“, krechte Hansaum z' heeren. „Wö denkste dann henn, Lawieschen, han genau nach dinner Vorschrift ingenumm'n: 20 mol stündlich än kläinen Schluck, klenner kun ichs bestimmt nit gemache; dann du bist nach sö lange furt gebläm'n – de Storjeree muß bahle mol enn Änge hao“ sait Hansaum. „Un daos Süffen ä!“ riff Lawiese.

Heinrich Richwien

---

## November 1958: „Domols“

Wee woor's in d'r Keendhäit scheene, wee me barbst derch de Gainte luff; 'ne Weesen, dee worr nit nur greene: d'r Glanz d'r Jugend laog druff.

Mee hotte annere Äuben, de Walt worr annerte größ; me worr zwischen Mannern un Früaben an Zwarg unger Riesen blöß.

D'r leber, an dam me speelten, 'n Brocken staalte dar veer; d'r Bach un än Timpel zeehlten als Strom un schümdendes Meer.

Dach jetzt äs alles lö kläine, än weenziger Aardenflack – zü lang sinn ungen de Bäine, me gückt zü höch dräbber wagk...

Un dunkle Gehäimnisse stuckten In mancher schüddrigen Kluff; Un Fladderbiese, dee zuckten Wee Gäister nobs in d'r Luft.

Ich hotte zwäi zaohme Raoben Un wisse Miese än Tropp – Dan äinen han ich begraoben Un gehielt, daß es söwaos gobb.

Dam annern Jakob indassen Bekaom de mäinschliche Kur; Ar hotte baale vergassen De Breeder in Fald un Flur.

Da schwenkte de schwaorzen Fleegel, d'rwiell ha krachzte zum Gruß, un zogk'se werr in wee Segel un hupste mich uff'en Fuß.

Dach äimo mutte ich schalle – Ich kaom üs d'r Schule rüs, do spetz ha graode de Falle vun dan oormen Miesen üs...

'Ne Keendhäit mät Miesen un Raoben, un wann'se äh schnall vergung: 's fillt wee Hannig de Waoben min Harz de Erinnerung.

Joseph Richwien

# Katholische Pfarrgemeinde „Mariä Geburt“ Lenggenfeld unterm Stein

Gottesdienstordnung vom 1. bis 30. November 2008

Aktuelle Änderungen sowie weitere interessante Informationen rund um unsere Pfarrgemeinde finden Sie im Internet unter der Adresse <http://kirche-lenggenfeld.de>.

## Samstag, 1. November

Hochfest Allerheiligen

09:00 **LFS Hochamt** (B) für die Pfarrgemeinde

16:30 **FAU Gräbersegnung**

17:00 **FAU Hochamt** (B) f. Heinz Leister; Alois u. Stephan Grabenhorst u. Angeh.

## Sonntag, 2. November

Allerseelen

08:30 **HBH Hochamt** (B) f. Brigitta Montag u. Angeh.; f. Ruth Diete

10:00 **LFS Hochamt** (B) f. alle Gefallenen, Vermißten u. Toten der Kriege; f. Paul u. Katharina Schäfer u. Alois u. Elisabeth Schäfer

10:00 **FAU Hochamt** (A) f. Rosa Kaufhold u. Angeh.; f. Anita u. Alois Mühr Eltern u. Geschw., f. Karl u. Juliana Bolze

## Montag, 3. November

Hubertus, Pirmin, Silvia, Viktoria

08:00 **FAU HI. Messe** (A) f. Albert u. Luzia Rosenbaum u. Heinz u. Juliana Donner

## Dienstag, 4. November

Hl. Karl Boromäus

Keine Heilige Messe.

## Mittwoch, 5. November

Emmerich

18:00 **FAU HI. Messe** (A) f. Lorenz u. Luzia Anhalt, Eltern u. Geschw.

## Donnerstag, 6. November

Hl. Leonhard

17:00 **LFS Seniorenmesse** (A)

## Freitag, 7. November

Engelbert, Karin, Ernst, Florentius

Hl. Willibrord

17:00 **HBH HI. Messe** (B)

## Samstag, 8. November

Joh. Duns Scotus

18:00 **HBH Vorabendmesse** (B)

## Sonntag, 9. November

Theodor, Roland

Weihe der Lateranbasilika

08:30 **FAU Hochamt** (B) f. Martha Bolze 1. JA; f. Marta u. Franz Leister, Leb. u. erst. Angeh.; f. Otto Fischer u. Angeh.

10:00 **LFS Hochamt** (B) im Festzelt f. Anneliese Lemmel, Eltern u. Angeh. Fam. Henning u. Lemmel

## Montag, 10. November

Hl. Leo d. Große

08:00 **FAU HI. Messe** (A) f. Julius u. Margaretha Anhalt u. Sohn

## Dienstag, 11. November

Dienstag Hl. Martin

08:00 **LFS Rosenkranzgebet**

08:30 **LFS Seniorenmesse** (B)

17:00 **FAU Martinsfeier**

## Mittwoch, 12. November

Hl. Josaphat

17:00 **LFS Martinsfeier**

18:00 **FAU HI. Messe** (A) f. Karl u. Margareta Riese u. Kinder

## Donnerstag, 13. November

Stanislaus

17:00 **LFS HI. Messe** (B)

## Freitag, 14. November

Alberich,

17:00 **LFS HI. Messe** (A)

17:00 **HBH Martinsfeier**

## Samstag, 15. November

Adalbert, Leopold

17:30 **FAU Gebet am Kriegerdenkmal**

18:00 **FAU Festhochamt zum Patronatsfest** (B) Maria u. Eduard Leister u. Tochter Leni; f. Rudolf u. Margarethe Preis u. Tochter Margot

19:00 **FAU Ewiges Gebet** bis 21.00 Uhr

## Sonntag, 16. November

33. Sonntag im Jahreskreis

Margareta, Otmar

08:30 **LFS Hochamt** (B) f.

10:00 **HBH Hochamt** (B) f. Edmund u. Emma Dunkelberg u. Angeh.

17:00 **LFS Ewiges Gebet** bis 20.00 Uhr

## Montag, 17. November

Hl. Gertrud v. Helfta

Florin, Hilde, Viktoria

08:00 **FAU HI. Messe** (A) f. Rosa u. Wendelin Kaufhold u. Angeh.

## Dienstag, 18. November

Weihe Peter u. Paul in Rom, Odo

08:00 **LFS Rosenkranzgebet**

08:30 **LFS Seniorenmesse** (B)

20:00 **LFS Große Pfarrgemeinderats-sitzung**

## Mittwoch, 19. November

Hl. Elisabeth

Mechthild v. Hackeborn

17:00 **LFS HI. Messe** (A)

17:00 **HBH Ewiges Gebet** bis 20.00 Uhr

## Donnerstag, 20. November

09:00 **LFS Hochamt zum Patronatsfest** (B)

## Freitag, 21. November

U.L.F. in Jerusalem

17:00 **HBH HI. Messe** (A)

## Samstag, 22. November

Hl. Cäcilia

18:00 **LFS Vorabendmesse** (B) f. Walter Witzel, Eltern u. Schwiegereltern; f. Heinrich u. Katharina Schüthoff, Eltern u. Geschw. Fam. Lemmel

## Sonntag, 23. November

Christkönigssonntag

08:30 **FAU Hochamt** (B) f. Johanna u. Alois Weiland u. Angeh.

10:00 **HBH Hochamt** (B)

## Montag, 24. November

Montag Hl. Andreas Dung-Lac u. Gf.

Flora

08:00 **FAU HI. Messe** (A) f. Otto u. Maria Anhalt u. Schwiegereltern. Maria

## Dienstag, 25. November

Dienstag Hl. Katharina v. Alexandrien

Egbert, Niels

08:00 **LFS Rosenkranzgebet**

08:30 **LFS Seniorenmesse** (B)

## Mittwoch, 26. November

Mittwoch Hl. Konrad

Gebhard, Ida

18:00 **FAU HI. Messe** (A) f. Johannes Bolze, Luzia Rosenbaum u. Angeh.

## Donnerstag, 27. November

Donnerstag der 34. Woche

Modestus

17:00 **LFS HI. Messe** (B)

## Freitag, 28. November

Freitag der 34. Woche

Berta,

17:00 **LFS HI. Messe** (A)

17:00 **HBH HI. Messe** (B)

## Samstag, 29. November

Samstag der 34. Woche

Jutta

13:30 **FAU Dankamt** zur Silberhochzeit des Paares Heidrun u. Reinhard Fischer

18:00 **FAU Vorabendmesse** (A) f. Birgit Guth, f. Elisabeth Gaßmann u. Angeh.; f. Eltern Emma u. Reinhold Vogt

## Sonntag, 30. November

1. Adventssonntag

Andreas

08:30 **LFS Hochamt** (B) f. Leb. u. Verst. Fam. Hagemann u. Hildebrand

10:00 **HBH Hochamt** (B)

# Evangelische Kirchengemeinde Großtöpfer • Heilandkapelle Lengelfeld unterm Stein

Vermeldungen für die Zeit vom 1. bis 30. November 2008

## 02.11.2008

14.00 Kirchweihe der Kirche „Der gute Hirte“ Großtöpfer mit Kindergottesdienst  
Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl (in Großtöpfer)  
Die Festpredigt hält Pfr. i.R. Müller, Bernterode. Es musizieren der Gemischte Chor aus Wanfried und die Posaunenchor Leinefelde und Großtöpfer.  
Anschließend sind alle Gemeindeglieder und Gäste zum Kaffeetrinken in das Bürgerhaus eingeladen. Hier können Sie auch wieder am Weltladen-Stand besondere Geschenkartikel und Lebensmittel aus dem Fairen Handel kaufen.

### **Kindergottesdienst**

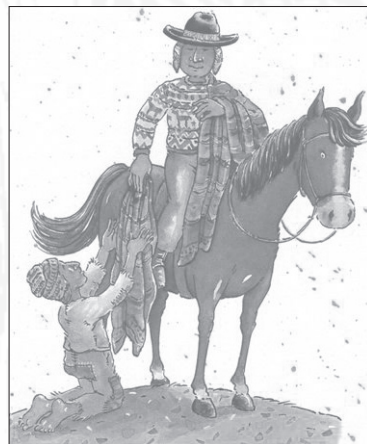
Wir beginnen den Gottesdienst alle gemeinsam um 14.00 Uhr. Die Kinder gehen dann zum Kindergottesdienst ins Pfarrhaus und kommen zum Abendmahl und Segen wieder zurück.

## 09.11.2008

09.00 Ökumenische Friedensdekade (im St. Elisabeth-Krankenhaus) mit Heiligem Abendmahl

## 11.11.2008

17.00 Martinstag (in Großtöpfer)  
Gleich im Anschluss an die Christenlehre laden wir zum Lampionumzug durch Großtöpfer groß und klein ein!  
Mit unseren Martinsliedern werden wir sicher viel Freude bereiten und wohl auch so manches Dankeschön zurück bekommen. Liebe Kinder! Bringt bitte Lampions mit!



## 16.11.2008

10.30 Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr (in Großtöpfer)  
(Lektorin Büchel, Kella)

## 19.11.2008

19.30 Buß- und Betttag (in Großtöpfer)  
Bittgottesdienst für den Frieden der Welt mit Heiligem Abendmahl

## 23.11.2008

09.00 Uhr Ewigkeitssonntag  
mit Heiligem Abendmahl

## 29.11.2008

18.00 Samstag vor 1. Sonntag im Advent (in Großtöpfer)  
Einstimmung in den Advent mit Liedern zum Advent

## 07.12.2008

10.00 2. Sonntag im Advent  
gemeinsamer Gottesdienst

### **Gemeindeveranstaltungen**

**Wir laden zu unseren Gemeindeveranstaltungen herzlich ein!**

### **Christenlehre der Klassen 1-6**

in der Schulzeit dienstags 16.00 Uhr mit Frau Dornhofer im Pfarrhaus Großtöpfer

### **Krippenspiel**

Alle Kinder, die mitspielen wollen, treffen sich ab Dienstag, dem 25.11.2007, um 16.00 Uhr zur Christenlehre im Gemeindeforum des Pfarrhauses Großtöpfer: Rollenverteilung, Probenabsprache und 1. Probe des Krippenspiels!

### **Konfirmandenunterricht**

2. Konfi- Wochenende der KonfirmandInnen des Eichsfelds auf Gut Beinrode vom 14. — 16.11.2008.

### **Junge Gemeinde**

2 x im Monat mittwochs, 18.30 Uhr, Fahrdienst nach Lindewerra, Anmeldung bei Pfr. Brehm: 05.11.2008 + 26.11.2008

### **Frauenkreis**

am Mittwoch, dem 12.11.2008, 15.00 Uhr im Pfarrhaus Großtöpfer: „Natürliche Heilmittel aus Gottes Garten“. Angefragt: Frau Graune aus Lengelfeld/Stein.

### **Ökumenisches Friedensgebet**

Immer montags um 19.00 Uhr:  
im November in der Pfarrkirche St. Philippus und St. Jakobus, Ershausen  
im Dezember in der Pfarrkirche St. Ursula, Geismar

### **Ökumenischer Bibelabend**

Zweiter Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Konrad-Martin-Haus, Geismar: 11.11.2008

### **Strassen- und Haussammlung für die Diakonie vom 17.11. - 26.11.2008**

Die Diakonie Mitteldeutschland bittet um die Spenden unter dem diesjährigen Motto: Wieder mitten im Leben. Dank Ihrer Spende.

Mehr als 30 Familienberatungsstellen in Mitteldeutschland sorgen für Hilfe in Krisensituationen, betreiben Aufklärung und Vorbeugung und setzen sich dafür ein, Kindern faire Chancen zu geben. Die Gelder aus der Straßensammlung kom-

men Projekten dieser offenen Sozialarbeit zu Gute.

Bitte geben Sie im Pfarramt Bescheid, wenn Sie beim Sammeln helfen wollen. Unsere Büchsen werden auch wieder an den Kassen einiger Verkaufsstellen stehen. Bitte achten Sie darauf.

Das gesammelte Geld ist zu 50% für das Diakonische Werk der Landeskirche, zu 25% für das Diakonische Werk Eichsfeld/Mühlhausen e.V. und zu 25% für diakonische Aufgaben unserer Kirchengemeinde bestimmt.

**Fahrdienst-Telefon: 036082/48330**

Bitte rufen Sie an, wenn Sie zum Gottesdienst kommen möchten! Der Fahrdienst wird von dieser Zentrale (Gärtnerei Müller) aus organisiert.

### **Ökumenischen Friedensdekade**

„Frieden riskieren“ – 09.-19. November 2008

*Frieden riskieren im Geist macht nichts im Tun – Frieden riskieren im Tun geht fort durch uns. (Philipp und Georg)*



*Friedensfröhlichkeit wünscht*

**Ihr Pfr. Brehm**

Paradiesweg 2 • 37308 Großtöpfer  
Tel./Fax (036082) 81780 / 40303

**E-Mail:** johannesbrehm@online.de

**Internet:** <http://ev-kirche.lengelfeld-stein.de>

## Zum Kirmesfoto von 1929

In der Oktoberausgabe war ein wunderbares Foto von der Burschenkirmes des Jahres 1929 zu sehen. Es wäre interessant zu erfahren, wer diese Kirmesburschen und ihre Kirmesmädchen waren? Sie müssten meines Erachtens alle hundert Jahre und älter sein. Zum Beispiel die Geburtsjahrgänge 1900 bis 1910. Frau Berta Müller, aus der Herrengasse, mit ihren beachtenswerten 95 Lebensjahren, könnte eventuell die Identität der Kirmesgesellschaft noch erkennen. Ansonsten muss man feststellen, dass die jungen Männer mit Hut und Mütze zum Fototermin kamen. Was mir sonst noch auffiel: Alle, ob Burschen oder Kirmesmädchen, waren adrett und gut gekleidet. Man muss bedenken, es war auch Nachkriegszeit. Inflation und Arbeitslosigkeit waren noch in voller Aktion. Einige Kirmesburschen wollten ihre Männlichkeit besonders beweisen. Sie ließen sich mit Glimmstängel fotografieren. Alles in allem, ein sehr schönes Foto. Zu der Zeit, als dieses Foto entstand, musste ich noch ¼ Jahr auf meine Geburt warten. Also lang, lang ist's her!

Willi Tasch

## Das neue Feuerwehrfahrzeug ist im „Anrollen“



Das erste Ersatzrad für das neue Einsatzfahrzeug ist bei der Gemeinde eingetroffen. Wir nehmen an, dass weitere Teile folgen werden. Die komplette Fahrzeuglieferung soll im Dezember (dieses Jahres) erfolgen.



Omnibusbetrieb  
& Reisebüro

**DÖRING REISEN**  
Im Gewerbegebiet  
37308 Geismar

Telefon: 036082/4340  
Fax : 036082/43414

## Advents - und Weihnachtsmarktfahrten

### Mehrtagesreisen

11.12. - 14.12.08 4 Tage Weihnachtszeit in Tirol  
incl. umfangreichem Programm ÜB./HP 273,-- €

### Tagesfahrten

22.11.08 Sa.	Baudenabend in Oberhof	37,-- €
29.11.08 Sa.	Advents-Gala in Suhl incl. Mittagsbuffet und Tischgetränken (Die Rodensteiner, Jonny Chris, Corina&Oliver, Kevin Pabst uvm.)	50,-- €
29.11.08 Sa.	Striezelmarkt Dresden	26,-- €
06.12.08 Sa.	Weihnachtsmarkt in der Fachwerkstadt Quedlinburg	19,-- €
06.12.08 Sa.	Weihnachtsmarkt Frankfurt/Main	23,-- €
06.12.08 Sa.	„Immer wieder Weihnachten“ 2008 in Leinefelde (Stefan Mross, Orginal Naabtal Duo“, Mara Kayser, uvm.)	47,-- €
09.12.08 Di.	Weihnachtsmarkt Erfurt	14,-- €
11.12.08 Do.	Weihnachtsmarkt Kassel	14,-- €
13.12.08 Sa.	Weihnachtsmarkt Hannover	20,-- €
13.12.08 Sa.	Erzgebirg.Weihnachtsmarkt in Seiffen mit Großer Bergparade	26,-- €
14.12.08 So.	Bergweihnacht im Harz incl. Mittagessen / Weihnachtsmarkt / Kaffeetrinken / Unterhaltung	43,-- €
16.12.08 Di.	Weihnachtsmarkt im „Centro“ Oberhausen	24,-- €
<b>Vorschau 2009</b>		
31.01.09 Sa.	Musicalreise nach Hamburg „Tarzan“ (Nachmittagsvorstellung)	PK 2 122,-- € PK 3 102,-- €

Nähere Informationen zu diesen Reisen und Buchungen in unserem Reisebüro.  
[www.doering-reisen.de](http://www.doering-reisen.de)

## Impressum

Das Lengenfelder Echo erscheint monatlich und kann im Jahres-Abonnement für 18 Euro/Jahr frei Haus über die Gemeindeverwaltung bezogen werden. Bei Postversand fallen zusätzliche Versandkosten an.

Artikel senden Sie bitte an [echo@lengenfeld-stein.de](mailto:echo@lengenfeld-stein.de). Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats.

### Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Lengenfeld unterm Stein, Hauptstr. 67, 99976 Lengenfeld/Stein

**Druck:**  
Keitz+Fischer GmbH, Druck- und Medienhaus, 37269 Eschwege

**Redaktion/Verlag:**  
HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Hauptstr. 59, 99976 Lengenfeld unterm Stein

**Verantwortlich (i.S.d.P.):**  
Stefan Hildebrand, Oliver Krebs, André Scharf (Anschrift d. Redaktion)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Für die Inhalte solcher Beiträge sind allein die jeweils angegebenen Verfasser

verantwortlich. Über die zu veröffentlichenden, externen Beiträge entscheidet allein die Gemeindeverwaltung.

Trotz Abonnement stellt das Lengenfelder Echo für die Gemeinde einen erheblichen finanziellen Aufwand dar. Ihre Spende ist daher auf einem der folgenden Konten der Gemeindeverwaltung gern willkommen:

**VR-Bank Westthüringen eG**  
Konto-Nr.: 4033680, BLZ: 82064038  
**Sparkasse Unstrut-Hainich**  
Konto-Nr.: 0586000186, BLZ: 82056060  
Verwendungszweck:  
**Lengenfelder Echo**

## Das historische Bild des Monats Lengenfeld vom oberen Schlossweg

Einen ungewohnten Blick auf Lengenfeld bietet die historische Fotografie dieser Ausgabe. Zum Zeitpunkt der Aufnahme befand sich der (unbekannte) Fotograf bei einem Wiesenhang am oberen Schlossweg und blickte in Richtung Mitteldorf, wo u.a. die stattliche Pfarrkirche und das berühmte Eisenbahnviadukt zu erkennen sind. Zudem erscheint die obere Bahnhofstraße noch überwiegend unbebaut. Besonderer Dank gilt Hans-Georg Hildebrand, der diese Aufnahme für das Lengenfelder Echo zur Verfügung gestellt hat.

Oliver Krebs

## Gottesdienste im ZDF November 2008

**Sonntag, 2. November, 9:30 Uhr (evang.)**  
Bremen, St.-Petri-Dom

**Sonntag, 9. November, 9:30 Uhr (kath.)**  
Wien, Kalvarienbergkirche

**Sonntag, 16. November, 9:30 Uhr (evang.)**  
Jördenstorf

**Sonntag, 23. November, 9:30 Uhr (evang.)**  
Frankfurt am Main, Markuskrankenhaus

**Sonntag, 30. November, 9:30 Uhr (kath.)**  
Wien, ORF

## Herzlichen Glückwunsch in Lengenfeld unterm Stein! Geburtstage im November

**01. November**  
**Gisela Witzel (65)**  
Bahnhofstraße 35

**04. November**  
**Gisela Oberthür (71)**  
Keudelsgasse 6

**05. November**  
**Anna Fick (70)**  
Hauptstraße 112

**Helmut Richwien (80)**  
Unterm Kirchberg 3

**06. November**  
**Maria Hagemann (78)**  
Hauptstraße 71

**07. November**  
**Armin Mühler (74)**  
Hauptstraße 8

**08. November**  
**Katharina Lorenz (83)**  
Schulstraße 27  
**Werner Porath (69)**  
Am Heinzrain 6

**10. November**  
**Ursula Richwien (78)**  
Unterm Kirchberg 3

**12. November**  
**Martha Straubel (70)**  
Bahnhofstraße 45

**14. November**  
**Hans Fröhlich (68)**  
Forsthaus 1

**15. November**  
**Anita Morgenthal (67)**  
Bahnhofstraße 39

**16. November**  
**Horst Morgenthal (79)**  
Hauptstraße 105  
**Heinrich Riese (70)**  
Hauptstraße 38

**17. November**  
**Amalia Fischer (79)**  
Schulstraße 40  
**Marianne Hildebrand (71)**  
Hauptstraße 13

**18. November**  
**Irmgard Fick (68)**  
Hauptstraße 77

**20. November**  
**Erwin Mähler (65)**  
Hauptstraße 121  
**Eva Mähler (85)**  
Kirchberg 16

**21. November**  
**Gerlinde Marx (71)**  
Schloßweg 1  
**Dieter Menge (67)**  
Unterm Kirchberg 9

**22. November**  
**Hans-Jürgen Russ (67)**  
Unterm Kirchberg 8

**26. November**  
**Gisela Müller (69)**  
Auf dem Schafhof 17a

**28. November**  
**Herman Hagemann (82)**  
Hauptstraße 71  
**Margaretha Puschnigg (70)**  
Am Heinzrain 6

**29. November**  
**Elisabeth Leister (93)**  
Unterm Kirchberg 12  
**Maria Ruhland (85)**  
Keudelsgasse 16

## Herzlichen Glückwunsch in Hildebrandshausen! Geburtstage im November

**03. November**  
**Waltraud Herold (67)**  
Hauptstraße 10  
**Maria Montag (69)**  
Hauptstraße 83

**16. November**  
**Traute Kaufhold (79)**  
Hauptstraße 78  
**19. November**  
**Martin Bauer (84)**  
Hauptstraße 76

## Gebetsmeinung des Hl. Vaters im November 2008

**Wir beten, dass** das Zeugnis der Liebe, das uns die Heiligen schenken, die Christen in ihre Hingabe an Gott und an die Mitmenschen bestärken, indem sie Christus nachfolgen, der gekommen ist, um zu dienen und nicht um sich bedienen zu lassen.

**Wir beten, dass** die christlichen Gemeinden in Asien, indem sie das Antlitz Christi betrachten, geeignete Wege finden, um Ihn unter den Völkern des weiten Kontinents, der reich ist an Kulturen und antiken Formen der Spiritualität, in ganzer Treue zum Evangelium zu verkünden.

Alle Ausgaben des „Lengenfelder Echo“  
von 1999 bis Mai 2004 gegen  
Bezahlung gesucht.

Alfons Montag, Postfach 10 27 23, 44027 Dortmund,  
Telefon 0231 / 14 59 53



*Du bist fortgegangen aus unserer Mitte,  
aber nicht aus unseren Herzen.  
Du bist nicht mehr da, wo du warst,  
aber du bist überall, wo wir sind.*

Tief bewegt von der großen Anteilnahme und dem Mitgefühl, den vielen Beweisen der Achtung und Wertschätzung, die uns auf vielfältige Weise entgegen gebracht wurden, sowie für die erwiesene letzte Ehre beim Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater und Schwiegervater, herzenguten Opa und Uropa

## Heinz Blankenburg

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Förster für das feierliche Requiem und die tröstenden Abschiedsworte, dem Organisten Karl-Joseph Montag, der Seniorengruppe der BHG Mühlhausen, dem Lengenfelder Karnevalsverein, den Maltaserfreunden, dem SoVD, sowie dem Bestattungsinstitut Stöber für die hilfreiche Unterstützung und würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In dankbarer Erinnerung  
**Beata Blankenburg & Kinder mit Familien**

99976 Lengenfeld/Stein, im Oktober 2008

# DAS HISTORISCHE FOTO DES MONATS

BLICK VOM OBEREN SCHLOSSWEG AUF LENGENFELD (1920ER JAHRE)

